



vernissage

das magazin für aktuelles ausstellungsgeschehen

P.b.b. Verlagspostamt 9400 Wolfsberg
Imprimés à taxe réduite
GZ: 02Z034017M



Brigitte Mikl Bruckner


GALERIE KOPRIVA KREMS

MIKL – BRUCKNER

Texte von Gabriele Baumgartner, Josef Mikl und Brigitte Mikl Bruckner



vis
à
vis

Die Galerie Kopriva erweitert ihre auf der Messe Fair for Art Vienna 2019 präsentierte Gegenüberstellung der Arbeiten des Künstlerpaares Brigitte Mikl Bruckner und Josef Mikl in ihren Räumlichkeiten in Krems. Zu sehen von 22. November 2019 bis 18. Jänner 2020.



Atelieransicht, Josef Mikl
Foto: Anna Mikl, 2007

Atelieransicht, Brigitte Mikl Bruckner
Foto: Claudia Dorninger-Lehner, 2019

Josef Mikl
Rote Figur, 1992
Öl auf Leinwand
198 x 198 cm

Brigitte Mikl Bruckner
Grünes Sofa, 2013-2016
Öl auf Leinwand
130 x 130 cm

Ausstellungsansicht, 2019
Galerie Kopriva
Fair for Art Vienna



Mit Josef Mikl verband Brigitte Mikl Bruckner nicht nur die familiäre Bindung, sondern auch ein künstlerischen Austausch auf Augenhöhe mit unterschiedlicher Handschrift. Josef Mikls Arbeiten kreisen meist um die menschliche Figur oder Gegenstände, die er in seiner Bildsprache sehr stark abstrahierte. Der Gegenständlichkeit verhaftet, setzt Brigitte Mikl Bruckner ihre Interieurs, Landschaften, Blumen und Kleidungsstücke sensibel in leuchtenden Farben auf die Leinwand.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Brigitte Mikl Bruckner und Josef Mikl trotz ihres unterschiedlichen Atelierstandorts ihre noch im Malprozess befindlichen oder soeben fertiggestellten Bilder dem jeweils anderen sofort zeigen konnten: Ihre jeweiligen Ateliers lagen vis-a-vis in der Praterstraße und der Balkon des anderen lag in genauer Sichtachse und wurde zum Austausch der neuesten Entwicklungen der Arbeiten über die Straße hinweg wahrgenommen.

Die gegenseitige Unterstützung, Wertschätzung und die fachliche Auseinandersetzung als kritisches Korrelat waren für beide Künstler ein fruchtbares Zusammenarbeiten und sicherlich ein guter Nährboden für die malerische Weiterentwicklung. So wie Josef Mikl selbst 2007 befand: *...mit unserer Malerei auf verschiedenen Wegen - aber mit zwei guten Richtungen.*

Gabriele Baumgartner



GALERIE KOPRIVA KREMS



Josef Mikl gilt als einer der prägendsten Künstler Österreichs nach dem Zweiten Weltkrieg. Seine Biographie listet beeindruckende internationale Erfolge, zahlreiche Ausstellungen und Ehrungen auf. Nicht nur daran kann man seine künstlerische Bedeutung messen, sondern auch an seinen vielfältigen und prominenten Aufträgen, für die er verpflichtet wurde: Die Glasfenster in der Pfarrkirche in Parsch, 1955 und die Obergardenfenster in der Friedenskirche in Hiroshima 1959, sowie sein beeindruckendes Deckengemälde und die 22 Wandbilder im Großen Redoutensaal in der Wiener Hofburg, der momentan als Sitz des österreichischen Parlamentes fungiert.

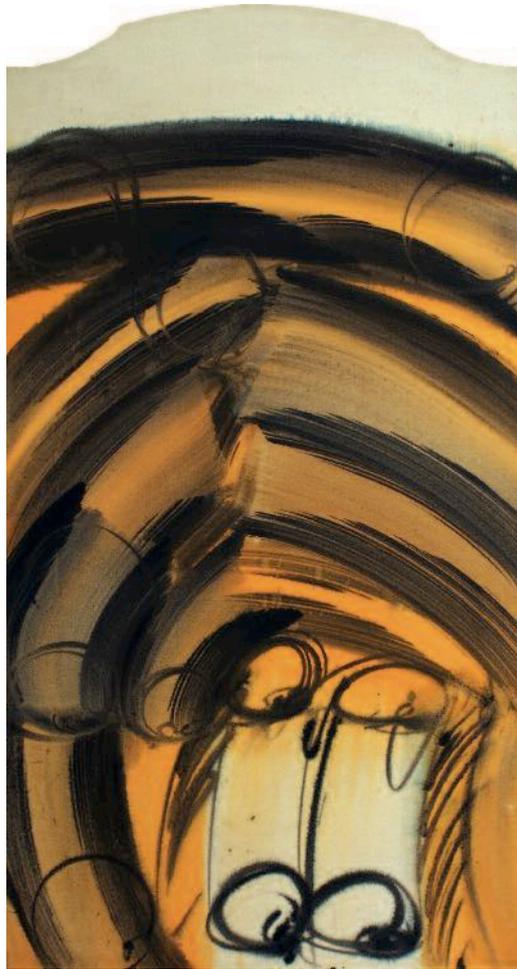
Mit seinem Namen verbindet man nicht nur seine langjährige Professur, seine Mitgliedschaft im Art Club, sondern nimmt ihn auch als Teil der legendären Gruppe Galerie St. Stephan (Wolfgang Hollegha, Josef Mikl, Markus Prachensky, Arnulf Rainer) wahr, die richtungweisend für viele späteren Künstlergenerationen war.

Josef Mikls malerische Arbeiten wirken auf einen für seine Kunst ungeübten Betrachter fälschlicherweise oft abstrakt. Mehrmals betonte Mikl selbst: *Gegenstandslose Bilder gibt es nicht*. Bei längerer Betrachtung, unter zu Hilfenahme des Bildtitels und eine

Phase des „Einschauens“ in die Bilder, erkennt man die Formen und das Dargestellte, die meist auf Gegenständen oder der menschlichen Figur basieren. Einmal in seine Formen- und Bildsprache eingetaucht, ergibt sich eine spannende Wahrnehmung mit neuen Eindrücken. Über dieses Einschauen, das Beschäftigen mit der Kunst, meinte der Künstler selbst: *Wenige verstehen Bilder richtig, man will zuerst denken und dann schauen. SCHAUEN ist die geistige Arbeit*.

Gabriele Baumgartner

SCHAUEN ist die geistige Arbeit



Brigitte Mikl Bruckner Der Mikl, 2018

Keiner mag dich,
doch jeder liebt dich!

Mit dir in den Ringkampf zu steigen
– deine wilden mentalen Lupo's

Der Geist gewinnt oft Oberhand,
schlimm wenn auch der Wille in
den Ring steigt.

Und doch keiner kann die Kraft
vergessen, die von deinen Bildern
ausgeht – man kann dich nicht
vergessen.

Aufgepeitscht von den oft harten
Strichen, aufgefangen im warmen
Farbbad.

Sanft mit den wunderbaren
Rosatönen mit dem Leben
versöhnt, umschmeichelt.
Wohl dosiert – nie stockend –
bewegt.

Das Wissen fließt, erschließt sich
einem – dein Wissen.



Dein Bogen ist immer gespannt,
die Bilder in sich ruhend
und doch erregt.

Meine Kraftquelle.
Du, der du mich berührst,
wenn ich deine Bilder sehe.

Meisterwerke

Josef Mikl
Vom Arbeitstisch, 2007
Öl auf Leinwand
50 x 70 cm

Josef Mikl
Strenge Landschaft, 1975
Öl auf Leinwand
135 x 71 cm

Josef Mikl
Figur, 1971
Öl auf Leinwand
174 x 101 cm



Brigitte Mikl Bruckner
Verspielt, 2019
Öl auf Leinwand
50 x 50 cm

Brigitte Mikl Bruckner
Willkür, 2019
Öl auf Leinwand
50 x 60 cm

Brigitte Mikl Bruckner
Verführerisch, 2019
Öl auf Leinwand
80 x 80 cm

Brigitte Mikl Bruckner
Millstätter See - spiegelglatt, 2018
Öl auf Leinwand
130 x 160 cm



Die morgendliche Stimmung am Ufer des Millstätter Sees, das jahreszeitlich wechselnde Licht, das die Salzburger Berge rund um Altenmarkt am Zauchensee jedes Mal in ein ganz besonderes Kolorit taucht, Kleidungsstücke, die auf Haken im Atelier hängen und die florale Schönheit von arrangierten Blumen im Glas fängt die Künstlerin als Motiv in ihren malerischen Arbeiten auf der Leinwand und dem Papier ein.

In den oft über mehrere Jahre bestehenden Werkserien setzt sie sich mit sie interessierenden Landschaften, Gegenständen wie auch Blumen immer wieder auseinander und bannt ihr Sehen und Empfinden der Motive in den wechselnden Lichtsituationen und Stimmungen auf den Bildträger. Manchmal fokussiert sie sich auf einen Ausblick oder ein Detail, ein anderes Mal erzählt sie in einem weiten Ausschnitt von den sie gerade umgebenden Eindrücken.

Dabei schafft sie mit ihren prägnant reduzierten Farbstrichen das Wesentliche zu umreißen, gleichzeitig die Farben in ihrer Leuchtkraft zu steigern und dabei viel Raum durch das „Stehenlassen“ der Leinwand und des Papiers für eigene Imagination zu geben.

Die Malerin gibt ihr Erlebnis in ihren Werken erzählend preis und lässt den Betrachter in ihre Bildwelt eintauchen, damit er eine eigene Sichtweise auf das Wesen der Landschaft oder des Stilllebens entwickeln kann.

Brigitte Mikl Bruckner lässt sich in kein Genre pressen. Sie ist eine Malerin, deren Sichtweisen oft zu gemalter Poesie werden und die uns als Betrachter mit lyrischen Aphorismen auch auf dieser gedanklichen Ebene berührt.

Gabriele Baumgartner



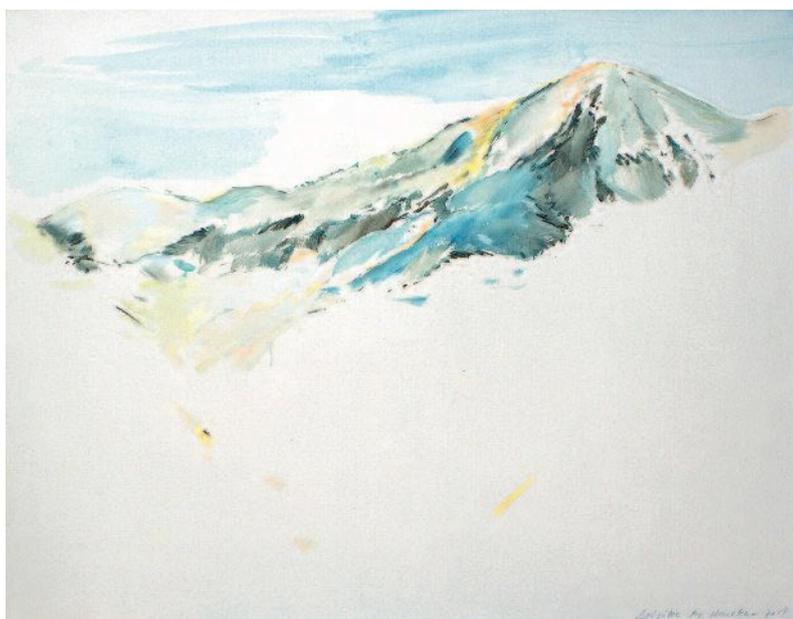
Brigitte Mikl Bruckner
Der zarte Berg, 2019
Öl auf Leinwand
100 x 120 cm

Brigitte Mikl Bruckner
Wintersonne, 2019
Öl auf Leinwand
100 x 130 cm

Brigitte Mikl Bruckner
Rotes Sakko, 2017
Öl auf Leinwand
90 x 70 cm

Brigitte Mikl Bruckner
Rotes Sakko, 2017
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm

Brigitte Mikl Bruckner
In Erwartung, 2019
Öl auf Leinwand
150 x 120 cm



Josef Mikl Über Brigitte, 2007

Wir sind seit 25 Jahren zusammen (Silber) – mit unserer Malerei auf verschiedenen Wegen - aber mit zwei guten Richtungen. Nicht über den Kunstmarkt, auf dem soviel Pappdeckel-Globales, Miststücke, Glanzobjekte, Professorenengesichter mit Gesamtkunstwerken, elektrische Unterhalter als Kultfiguren, Leitbilder, Senkrechtstarter und anderes Verfälschtes angeboten wird. Ihr armen Erben, verflucht ihr nicht den Ramsch, den ihr bekommt, nicht eure Vorfahren, die ihn gekauft haben?

Die Wiener Makartgasse hat heutzutage kein Haus mehr, keinen Hausmeister: so sieht die Zukunft der Kunstmarktberühmtheiten aus. Aber die Kisten, Schachteln, Koffer Brigittes haben Ihre Malermeisterin.

In ihrem gut verwalteten Malerhaus - und so wird es bleiben.

„Der Mensch hat nicht bloß zum Handeln wenig Zeit und Raum; auch zum Untersuchen und Denken gewisser Gegenstände. Die Kunstgeschichte z.B. ist so geräumig, dass sie den Platz für jede andere Sammlung des Geistes verstellt. Wissenschaft schließt Wissenschaft aus.

Am wenigsten zu sich kann der Gelehrte vor Sachen kommen. Der Dichter allein bringt ihn ein wenig wieder nach Hause zu sich.“

Aus Jean Paul: Selina oder über die Unsterblichkeit
J.G.Cotta'sche Buchhandlung 1827 (Erste Ausgabe)



GALERIE KOPRIVA KREMS

Dominikanerplatz 1, 3500 Krems
+43 (0) 2732/70 676
www.kopriva-kunst.com

MIKL - BRUCKNER
vis-à-vis

22. November 2019 - 18. Jänner 2020

Dienstag bis Freitag 10-12 und 14-18 Uhr
Samstag 10-16 Uhr

